

09  
13

MIBA

# MIBA

## Miniaturbahnen

September 2013  
B 8784 65. Jahrgang

Deutschland € 7,40  
Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80  
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60  
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65  
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65  
Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-



[www.miba.de](http://www.miba.de)

ANLAGE DER N-BAHNER KÖLN

# Bäume, Büsche, Bahnbetrieb

Extra **dicke**  
Jubiläums-Ausgabe:  
124 Seiten Umfang!

65 JAHRE

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

• SEIT 1948 •

FELDBAHN VON BUSCH IN HOF  
System jetzt vollständig



TRIEBWAGEN VON BRAWA IN H0  
Stolzer Stettin



# Bau den Bauernhof!

## **FALLER** HO-Set „Bauernhof mit Zubehör“.

Dieses Set besteht aus einem Wohnhaus mit Anbau und einer Scheune mit überdachtem Vorbau. Komplettiert wird der romantische Bauernhof durch einen Misthaufen, einen Leiterwagen, einen Lattenzaun und einen Baum. Beide Gebäudemodelle sind gesuchte Wiederauflagen klassischer FALLER-Modelle, die bereits in den Sechzigerjahren die Modellbahner erfreut haben. Ein tolles Ensemble mit hohem Nostalgie-Faktor. Ab Epoche I verwendbar. Kunststoffbausatz im Maßstab 1:87. Dekorationen wie Fahrzeuge, Figuren, weitere Bäume und andere Zubehörteile gehören nicht zum Lieferumfang. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

**Art.-Nr. 190210**

**Set nur € 29,99**

# EUROTRAIN®

*...gut beraten!*

EXKLUSIV-NEUHEITEN SEPT./OKT. 2013

EUROTRAIN by idee+spiel  
Umsatzstärkster Modellbahn-  
Fachhändler-Verband der Welt.  
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11  
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr  
Internet: [www.eurotrain.com](http://www.eurotrain.com)



Haben Sie Wertpapiere? Nein? Na, das ist ja auch kein Wunder, denn nach dem riesigen Hype um die „Volksaktie“, der vor ein paar Jahren für viele im Desaster endete, ist das Volk sehr viel vorsichtiger geworden.

Lassen wir mal Optionsscheine, Zertifikate und das ganze komplizierte Zeug außen vor und betrachten die beiden wichtigsten Arten: Aktien und sogenannte Rentenpapiere. Aktien können in kurzer Zeit enorme Wertsteigerungen erfahren, können aber ebenso gut – wem sag ich das? – deutlich an Wert verlieren. Wer beispielsweise im März 2000 die Anteilsscheine eines großen, deutschen Telekommunikationsunternehmens zum Preis von 103,50 Euro gekauft hat, wird sich noch heute mit Grausen an den weiteren Kursverlauf erinnern.

Rentenpapiere – der Begriff geht zurück auf das lateinische *reddere* = *zurückgeben* – sind da ganz anders. Sie rentieren sich (daher der Name!) in jedem Fall, wenn auch die feste Verzinsung eher niedrig ausfällt. „No risk, no fun“ sagt da der Volksmund. Immerhin können solche Papiere nicht an Wert verlieren.

Die allgemein bekannte Rente im Sinne einer Altersversorgung hat nur insofern mit *zurückgeben* zu tun, als dass man ein bestimmtes Alter erreichen muss, um in den Genuss der Rückzahlungen zu kommen. Wer also beispielsweise Jahrgang 1948 ist, geht in diesem Jahr in Rente.

Oder auch nicht. Junggebliebene wie zum Beispiel das vor Ihnen liegende Magazin, welches mit einem gewissen Stolz auf 65 höchst aktive Jahre in der Modellbahnbranche und immerhin 875 Ausgaben allein beim Monatsheft zurückblicken kann, mögen vielleicht die magische Altersgrenze erreichen, von Aufhören kann jedoch keinerlei Rede sein.

## Rente seit 65 Jahren

Vom ersten Heft an war es die Absicht der MIBA-Macher, immer aktuell und interessant zu sein. Dies gelang nicht nur aus eigener Anstrengung, sondern auch durch die Hilfe ungezählter Einsender (Danke!), deren Erfahrungen zunächst uns erreichten, um sogleich an die Leser zurückgegeben zu werden. Aber auch in Zukunft werden wir neue Modellkonstruktionen kritisch vorstellen, gelungene Anlagen ins beste Fotolicht rücken und die Praxis der vielfältigen Modellbahn-Aktivitäten präsentieren.

Nach wie vor steht bei all diesen Bemühungen der Nutzwert für den Leser an erster Stelle. Lesen lohnt sich! So gesehen, haben Sie also mit Ihren MIBA-Heften seit jeher doch – im Wortsinne – Rentenpapiere, meint *Ihr Martin Knaden*

Die große Modulanlage der N-Bahner Köln stellt Bruno Kaiser vor. Auf immerhin 11 x 7,4 m lassen sich viele Motive aus urbanem und ländlichem Umfeld finden. Stadt – Land – Fluss ist denn auch das zutreffende Thema.

Foto: Bruno Kaiser

Zur Bildleiste unten:

Bei Busch ist das System der Gruben- und Feldbahnen um die wichtige Komponente Weichen vervollständigt worden. Bruno Kaiser zeigt, was man bei deren Einbau beachten muss. Brawa hat den Doppeltriebwagen Stettin ausgeliefert. Martin Knaden und Bernd Zöllner haben das gelungene Modell getestet. Fotos: Bruno Kaiser, MK



## Neuheiten im VGB-Shop



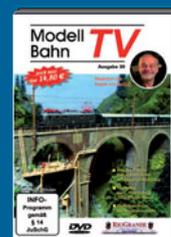
### Tipps + Tricks

Erfahrene Modellbahner berichten in den vier Schwerpunktkapiteln Fahrzeugbau, Gebäudemodellbau, Elektrotechnik und Landschaftsbau von bewährten wie auch von neuen Methoden. 108 Seiten • € 10,- Best.-Nr. 12089713

### Eisenbahn in München

Diese Sonderausgabe beschreibt die Entwicklung des Münchner Hauptbahnhofs zu einem der wichtigsten deutschen Eisenbahnknoten.

92 Seiten • € 12,50 Best.-Nr. 531302



### ModellBahn-TV 30

Die neueste Ausgabe des DVD-Magazins bietet eine topaktuelle Mischung aus Neuheiten und Tests, Anlagenberichten und Praxistipps: Anlagen-

Porträts: Arlbergbahn in H0, Norwegen en Miniature • Neuheiten von Lenz, Fleischmann, Tillig, Preiser, Busch • Modellbau-Praxis: Ein Diorama entsteht • Digital der Zukunft: Rocos Zentrale Z21 • Werkstatt: Schrottladung in H0 • U.v.m...

DVD-Video 16:9, Laufzeit 56 Minuten Best.-Nr. 7530 • € 14,80

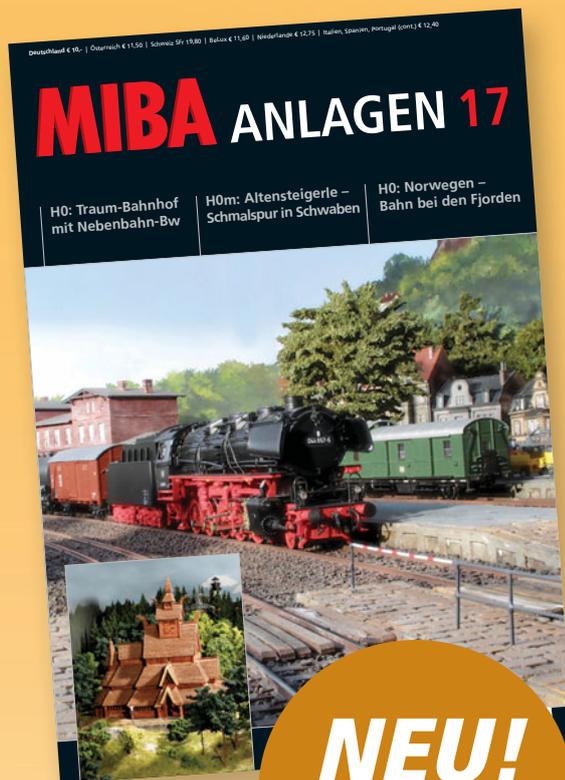
VGB  
VERLAGSGRUPPE BAHN

Im VGB-Shop können Sie sich in Ruhe über unser breites Verlagsprogramm informieren, in Neuerscheinungen schmökern und sich mit Lektüre und Filmen eindecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Geöffnet: Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–13 Uhr  
Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

MIBA-ANLAGEN

# Modellbahn in Perfektion



Drei Anlagen der Extraklasse. Mit traumhaften Fotos und vielen Praxistipps zu Planung, Bau und Betrieb.

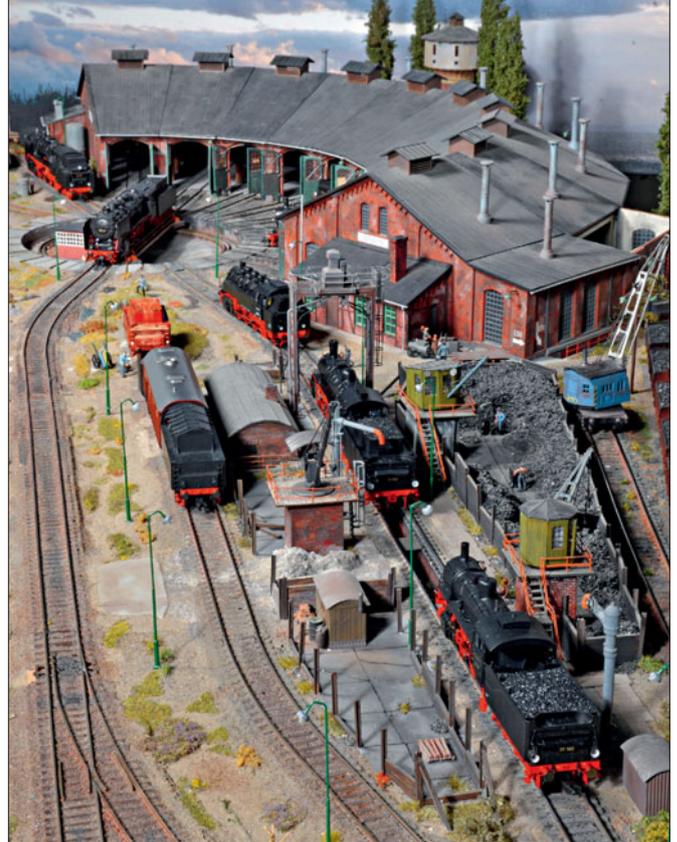
## MIBA-Anlagen 17

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit über 130 farbigen Abbildungen

Best.-Nr. 15087333

**MIBA**  
DIE EISENBahn IM MODELL  
www.miba.de

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/53481-0, Fax 08141/53481-100, E-Mail [bestellung@miba.de](mailto:bestellung@miba.de)



**50** Echte Reichsbahn-Atmosphäre bietet das an der Magistrale Berlin–Danzig gelegene Bw Belgard in Epoche II. Bis ins Kleinste detailliert lädt der Rundgang durch das Bw zu einer wahren Zeitreise ein. Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring



**64** Seit kurzem rollt Märklins neue 58er über die Mittelleitersgleise. Bernd Zöllner und Martin Knaden nahmen sich des Modells an und fühlten ihm auf den Zahn. Den ausführlichen Testbericht lesen sie ab Seite 64. Foto: MK

**56** Sommerzeit ist Reisezeit. Dass in südlichen Gefilden – natürlich neben dem Eisenbahnbetrieb – auch der Herbst seine Reize hat, zeigt Abdurrahman Ustas Ausstellungsanlage „Ephesos“. Horst Meier stellt die Anlage nach türkischen Motiven vor. Foto: Horst Meier





**88** Die württembergische Tssd dürfte

wohl jedem bereits über den Weg gedampft sein – und wenn nicht im Original, dann zumindest virtuell im Vorspann der Eisenbahn-Romantik-Reihe am Fernsehbildschirm. Für den bekennenden Öchsle-Fan Martin Knaden war es somit reine Formsache, das neue 1e-Modell der 99 633 aus dem Hause KM1 auf ein nur für sie gestaltetes Diorama in die eigenen vier Wände zu stellen. Wie es zur Begeisterung für diese Lokomotive kam und ob das Modell die gleiche Faszination verströmen kann, lesen Sie ab Seite 88. *Foto: MK*



**38** Im nunmehr fünften Teil zur Vogelfluglinie richtet sich unser Blick auf das Fährschiff „Deutschland“, das Andreas Lange für die heimische H0-Anlage nachbaute. Ab Seite 38 schildert er die Beweggründe für den Bau sowie die damit einhergehenden Hindernisse, die es bis zur Fertigstellung des über 1 m langen Fährschiffes zu überwinden galt. *Foto: MK*

**30** Es geht in den Endspurt des MIBA-Sommergewinnspiels! Diesmal gilt es Hafengebäude ebenso zu erkennen, wie einstmals bekannte Eisenbahnknoten bzw. Bausünden der 1950er-Jahre. Liegt Letzteres natürlich immer im Auge des Betrachters, so sind die gesuchten Orte wie eh und je eindeutig ... *Foto: Archiv Michael Meinhold*



## MODELLBAHN-ANLAGE

Die Ausstellungsanlage der N-Bahner Köln  
**Stadt, Land, Fluss** 8

Einstiges Reichsbahn-Bw aus  
Hinterpommern in der Baugröße H0

**Das Bw Belgard in Leipzig** 50

Auch die Türkei ist Modellbahnland!

**Ephesos – Bahn zwischen Ruinen** 56

Teilbare Zimmeranlage – Teil 2

**Segmentanlage Weissenstein** 68

## VORBILD

Die Nahverkehrstriebwagen der BR VT 45.5  
**Stettiner Doppelzug** 16

## MIBA-TEST

Der SVT 137 328/VT 45 von Brawa in H0  
**Stolzer Stettin** 20

Die Baureihe 58 in H0  
als Insider-Modell von Märklin

**Märklins Muffeltopf** 64

## MIBA-INTERN

65 Jahre MIBA

**Kinder, wie die Zeit vergeht ...** 25

## GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große  
MIBA-Sommergewinnspiel (3/3)

**Immer nur Bahnhof – aber wo?** 30

## VORBILD+MODELL

50 Jahre Vogelfluglinie – Teil 4  
**Fährschiff Deutschland** 38

Zeitreise

**Die Verwendungsgruppe 53** 44

L45H von FAUR als H0e-Modell von Bemo  
„Germanisierung“

**auf schmaler Spur** 92

## MODELLBAHN-PRAXIS

Voluminöse und schwere Lasten  
auf TWA 800 – Teil 2

**Tiefergelegt** 46

## NEUHEIT

Die Feldbahn von Busch in Hof  
**Gleise und Weichen**

**nicht nur fürs Feld** 76

Die württembergische Tssd als KM1-Modell  
**Ein Öchslein in 1e** 88

## BRANCHE-INTERN

Wechselvolle Geschichte mit Happy End  
**50 Jahre Egger-Bahn** 83

## RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 98

Bücher 102

Neuheiten 104

Kleinanzeigen 116

Vorschau · Impressum 122



MIBA-Jubiläums-Abo



September 1948  
1. Ausgabe „Miniaturbahnen“



September 2013  
875. Ausgabe „MIBA-Miniaturbahnen“

# 65 Jahre MIBA Feiern Sie mit!



**NUR € 65,-**

## Unser Jubiläums-Abo

12 x MIBA + MIBA-Messeheft  
nur € 65,- statt € 85,80 (Ausland € 75,- statt € 98,80)

### JETZT MIBA ABONNIEREN, SPAREN UND GEWINNEN!

- Bitte schicken Sie mir das MIBA-Jubiläums-Abo über 12 Ausgaben „MIBA-Miniaturbahnen“ plus MIBA-Messeheft für nur € 65,- statt € 85,80 (Ausland € 75,- statt € 98,80)
- Als Dankeschön bekomme ich den MIBA-Büssing-Bus (solange Vorrat reicht)
- Wenn ich unter den ersten 65 Bestellern bin, erhalte ich zusätzlich einen MIBA-Einkaufsgutschein im Wert von € 6,50.



Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Angebot nur gültig bis 31.10.2013!  
Aktionsnummer: M10913

Ich zahle per:

Bankeinzug       Rechnung

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

#### Wir sagen 2 x Dankeschön:

- Den nostalgischen Büssing-Bus 6500T mit MIBA-Bedruckung von Brekina in H0 gibt's gratis dazu.
- Die ersten 65 Neu-Abonnenten erhalten zusätzlich einen MIBA-Einkaufsgutschein im Wert von € 6,50.

#### Das sind Ihre Jubiläums-Vorteile

- Sie sparen 34 % gegenüber dem Einzelkauf
- MIBA-Büssing-Bus von Brekina als Dankeschön
- Sichern Sie sich den Gutschein über € 6,50 für Ihre nächste Bestellung
- MIBA kommt bequem frei Haus
- Viel Inhalt, null Risiko

#### Hier gibt's Abo und Geschenk

- Ausgefüllten Coupon schicken an MZVdirekt GmbH, MIBA-Aboservice, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
  - Abo-Hotline anrufen 0211/690789-985
  - Coupon faxen an 0211/690789-70
  - Mail senden an abo@mvz-direkt.de
- Bitte Aktionsnummer vom Coupon angeben

Zu Ihrer Sicherheit: Kreditkartenzahlung ist nur bei telefonischer Bestellung unter 0211/690789-985 oder online unter [www.miba.de/abo](http://www.miba.de/abo) möglich.

Ich erhalte pünktlich und frei Haus die nächsten 12 Ausgaben der MIBA und das MIBA-Messeheft 2014 für nur € 65,-. So spare ich € 33,80 zum Einzelverkaufspreis. Wenn mir das MIBA-Jubiläums-Abo gefällt, erhalte ich ab dem zweiten Jahr automatisch ein MIBA-Jahresabonnement über 12 Ausgaben plus Messeheft zum günstigen Abopreis von nur € 85,80 (Ausland € 98,80). Damit spare ich fast 15 % im Vergleich zum Einzelverkaufspreis und verpasse keine Ausgabe. Wenn mich die MIBA nicht überzeugt hat, teile ich dies sechs Wochen vor Ablauf des Jubiläums-Abos der MZV direkt GmbH, Aboservice, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, schriftlich mit. Ich war in den letzten 6 Monaten nicht MIBA-Abonnent.

Ausschneiden oder kopieren und im Briefumschlag schicken an:  
MZVdirekt GmbH & Co.KG, MIBA-Miniaturbahnen, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf

Weitere Abo-Prämien unter [www.miba.de/abo](http://www.miba.de/abo)



## Service

### LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Verlag  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstentfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-225  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: redaktion@miba.de

### ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Anzeigenverwaltung  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstentfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-151  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

### ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG  
MIBA-Aboservice  
Postfach 10 41 39  
40032 Düsseldorf  
Tel. 02 11/69 07 89-985  
Fax 02 11/69 07 89-70  
E-Mail: abo@miba.de

### BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Bestellservice  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstentfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-0  
Fax 0 81 41/5 34 81-100  
E-Mail: bestellung@miba.de

### FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/3 19 06-200  
Fax 089/3 19 06-194

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**

## MIBA-Spezial 97

### Exzellentes Praxiswissen

Für die Spezialausgabe 97 möchte ich gerne ein großes Lob aussprechen. Ich bin ein nahezu regelmäßiger Leser der Spezial-Ausgaben, aber diese Ausgabe hat einen ungemein praktischen Inhalt. Tipps und Tricks (oder eben „Kniffe“) kommen leider in der Flut von Superanlagenpräsentationen etc. etwas zu kurz. Um so mehr habe ich mich gefreut, dass es endlich wieder einmal eine Sammlung von allerlei Hinweisen für den „täglichen“ Gebrauch gibt. Gerne mehr davon.

*S. Hupe (E-Mail)*

### Leserbriefe MIBA 5/2013

### Was ist schon perfekt?

An diesem Thema scheiden sich ganz offensichtlich die Geister. Es ist allerdings unverständlich, dass man sich einerseits über zu wenig „Modellbahner-Nachwuchs“ beschwert, sich aber dann andererseits darüber aufregt, dass nicht alles perfekt von jedem umgesetzt wird.

Perfekt? Wir sprechen hier immer noch über teilweise sehr teures Spielzeug und deshalb sollte man aus vielerlei Hinsicht doch großzügiger und toleranter sein. Ja, auch ich gebe zu, dass ich aus meinen Kindertagen das M-Gleis herübergerettet habe und in nicht sichtbaren Bereichen befahre. Es funktioniert, also warum entsorgen? Und ja, ich habe auch den 360-mm-Radius als C-Gleis im Sichtbereich – obwohl ich drei mittelgroße Kellerräume mit Modellbahn gefüllt habe. Kompromisse sind dazu da, dass man sie schließt.

*Andreas Beck (E-Mail)*

### Frisches Grün am Bahndamm MIBA 7/2013

### Der Winkel macht's

Mich wundert es in letzter Zeit immer wieder, wie kritiklos Beiträge als das ultimativ Vollendete in der MIBA veröffentlicht werden. So auch im Beitrag „Frisches Grün am Bahndamm“ in MIBA 7/2013. Keine Frage, die Begründung kann man als gelungen bezeichnen, die Bauausführung des Durchlasses keineswegs. Der Erbauer begründet deren Ausführung damit, dass aus Kostengründen Betonteile verwendet wurden. Das kann hingenommen werden.

Nicht hingenommen werden kann jedoch, dass ein Bahndamm aufgeschüttet wird, welcher oberhalb des Durchlasses plötzlich steil wird. Das hat es nie gegeben, ein Bahndamm wird auch bei einer Durchführung im-

mer in einem Winkel von 34° angelegt, um ein Abrutschen zu verhindern. Ein paar Taler für ein längeres Betonteil wären ganz bestimmt auch noch verfügbar gewesen. Buckelig wurde ein Damm auch nie angelegt, auch damals konnte man mit Präzision glänzen.

*Kajo Kremer (E-Mail)*

### Zeitreise MIBA 7/2013

### Sehr Gutes noch besser

Stets zeichnen sich Otto Humbachs „Zeitreisen“ durch viel Liebe zum Detail und reizvolles Hintergrundwissen aus. So auch der Beitrag über die Verkehrsausstellung 1953 in München.

Beim Bahnbus-Arrangement auf Seite 14 hätte man das „betagte Wiking-Modell“ noch gegen einen dritten Brekina-Bus austauschen können. Der dort erschienene MB O 6600 H, an den das abgebildete Wiking-Modell erinnert, gehört zu den schönsten Busmodellen überhaupt. Zudem ist er von Brekina als Bahnbus in zwei unterschiedlichen Varianten produziert worden. In Wirklichkeit besaß die Bahn davon jedoch ebenfalls nur zwei Busse als Probefahrzeuge – im Gegensatz zur Post, die über 500 Stück davon einsetzte.

*Siegfried Wanner (E-Mail)*

### MIBA 8/2013

### Zuggattung

Als Abonnent habe ich die neue MIBA nur kurz durchgesehen und dabei ist mir etwas aufgefallen. Auf der Seite 14 sind zwei Bilder, die einen Personenzug mit einem Güterwagen zeigen. Bei der Bildunterschrift zum oberen Bild bezeichnen sie diesen Zug als Güterzug mit Personenbeförderung (GmP). Sicherlich handelt es sich hier um einen Personenzug, der einen Güterwagen mitführt, den er unterwegs aufgenommen hat oder aussetzen soll, um eine zusätzliche Lokomotive einzusparen. Damit handelt es sich hier nicht um einen Güterzug, sondern um einen Personenzug mit Güterbeförderung (PmG).

*Gert Fischer, Ratekau*

*Anm. d. Red.: Ob es sich um einen Personenzug mit Güterbeförderung PmG oder um einen Güterzug mit Personenbeförderung GmP handelt, ist nicht vom Aussehen des Zuges abhängig, auch nicht von der Anzahl mitgeführter Güterwagen, sondern ausschließlich von der Fahrpläneinordnung des Zuges als GmP oder PmG. So gesehen, könnte der erwähnte Zug durchaus ein GmP sein.*

Die Ausstellungsanlage der N-Bahner Köln

# Stadt, Land, Fluss



*Auch im kleinen Maßstab lässt sich Großes verwirklichen – das haben sich jedenfalls die „N-Bahner Köln“ vorgenommen, die sich erst vor zwei Jahren zu einem Club zusammengeschlossen haben. In der überschaubaren Zeit wurde Beachtliches geleistet, und auf der Internationalen Modellbahnausstellung 2012 in Köln konnte man dem Publikum die große Modulanlage vorstellen. Bruno Kaiser hat seine Eindrücke mit der Kamera festgehalten.*



Eine Modulanlage in den Abmessungen von 11 x 7,4 m auf die Beine zu stellen, ist schon eine beachtliche Leistung. Wenn man dabei berücksichtigt, dass es sich hier auch noch um den kleinen Maßstab 1:160 handelt, ist dies um so erstaunlicher. Auf insgesamt 33 Modulen sind umfassende Betriebsabläufe möglich. So können neben dem Durchgangszugverkehr auch umfangreiche Rangierfahrten durchgeführt werden, da verschiedene Betriebe mit Anschlussgleisen ausgestattet sind und somit Zustellfahrten erfordern.

Ein besonders interessantes technisches Detail dürfte das extra angesetzte Anlagensegment mit einer großen Drehscheibe sein, auf der ganze Züge geparkt und komplett gewendet werden können. Außerdem können hier bei laufendem Fahrbetrieb bequem Zuggarnituren aufgestellt und wieder von der Anlage genommen werden. Diese Art der Zugdeponierung ist ganz sicher nicht alltäglich!

Der historische „Rheingold“ hat gerade die Kehrschleife mit dem Schattenbahnhof verlassen und überquert auf den Steinbögen des Wolfsbach-Viadukts das Tal.

Historischer Zug vor historischer Kulisse – nach einem Lokwechsel wird der „Rheingold“ von einer E 10 gezogen und fährt an der romantischen Altstadt von Engelbach vorbei.



Bei all der Technik wurde auch der realitätsbezogene Modellbau nicht vernachlässigt. Soweit wie möglich orientiert er sich dicht am großen Vorbild. Für eine abwechslungsreiche Darstellung werden auf der Anlage die unterschiedlichsten Themen angesprochen. Sie zeigen nicht nur ganz allgemein einen „Stadt-Land-Fluss-Charakter“, sondern auch konkrete Nachbauten verschiedener Vorbilder wie etwa den Schifffahrtstunnel und die dazugehörige Schleusenanlage bei Weilburg an der Lahn oder den Rhein-Herne-Kanal. Letzterer konnte freilich nur angedeutet werden – auch für eine Clubanlage gilt, dass generell immer zu wenig Platz vorhanden ist! Beim Landschaftsbau wurde viel Wert auf die detailgenaue Nachbildung von Wasser, Feld und Flur gelegt; besonderes Augenmerk legte man auf vorbildgerechte Bäume, die auf der ganzen Anlage zu finden sind.

### Entlang der Strecke

Doch genug der langen Vorrede – begeben wir uns ins Anlagengeschehen. Den Rundgang beginnen wir an einer der beiden Endschleifen der U-förmigen



An der Lahn zwingt die Baustelle mit der Behelfsbrücke alle Züge zur Langsamfahrt. Hier zweigt auch der Kanal zum Schifffahrtstunnel ab.

Links: Die Einfahrt in den Hbf Ambach liegt auf einem Ecksegment der Anlage und verläuft daher in einer relativ engen Kurve.

Der Bahnhof bildet den Betriebsmittelpunkt der Anlage und weist daher ein repräsentatives Empfangsgebäude auf.



gen Modulanlage; die zweigleisige Strecke bildet dabei im Prinzip einen typischen „Hundeknochen“.

Die erste Kehrschleife wird geschickt durch einen hohen Berg mit einer Burg getarnt. Von der „Angerburg“ hat man einen weiten Blick ins Modell-Land und auch auf die Windmühle, die am Fuße der Erhebung steht. Es drehen sich nicht nur ihre Flügel, auch der Mühlenkopf stellt sich elektrisch betrieben auf den imaginären Wind ein.

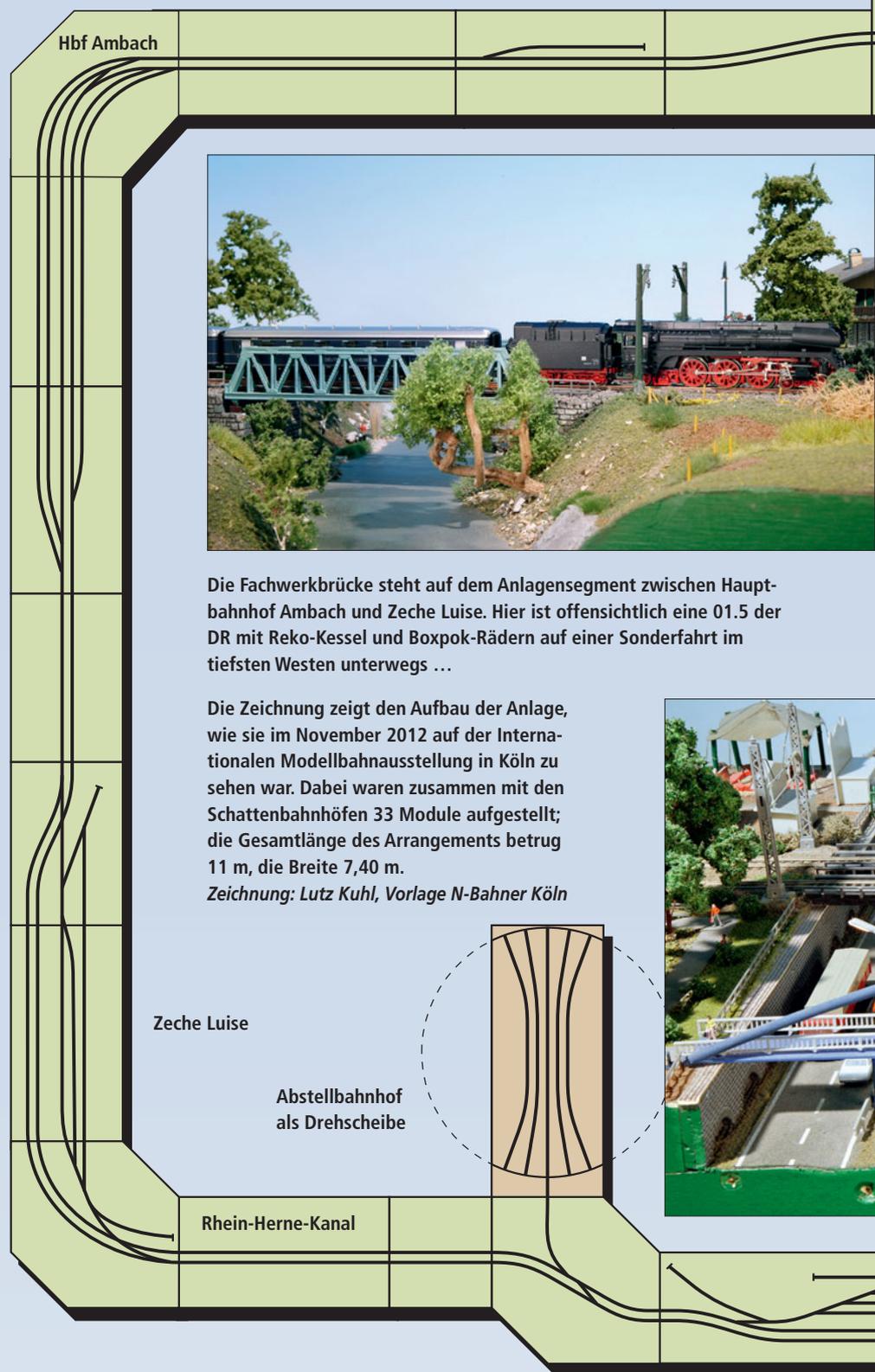
Nach einer lang gezogenen Kurve geht die Fahrt über den aus Natursteinquadern gebauten Wolfsbach-Viadukt, auf dem gerade der historische „Rheingold“, passenderweise gezogen von einer ehemaligen bayerischen S 3/6, als Sonderfahrt unterwegs ist.

Wir verweilen ein wenig, um uns an der schönen Landschaft zu erfreuen, und verlieren dabei den Zug aus den Augen. Dieser ist schon wenig später in seinem Zielbahnhof (sprich den mit der Kehrschleife unter dem Berg gelegenen Schattenbahnhof) angekommen. Dort wird die Dampflok abgekuppelt, und eine im TEE-Look creme-rot lackierte E 10 übernimmt den „Rheingold“. Eben diese Garnitur erblicken wir dann etwas weiter vor den Mauern der wohl unter Denkmalschutz stehenden Altstadt. Offenbar ist hier nie etwas zerstört worden, die im Fachwerkstil erbaute Stadt ist noch von einer völlig intakten Mauer mit Zinnen und Türmen umgeben. Sie dürfte zahlreiche Touristen anlocken, von denen viele mit der Bahn anreisen. Vor der Stadt breiten sich Äcker und Felder aus.

## Rund um Weilburg

Doch die Zeit ist knapp, wir lassen das Städtchen hinter uns und treffen schon bald auf eine Großbaustelle. Hier soll eine neue Eisenbahnbrücke gebaut werden. Bevor diese fertiggestellt ist, läuft der Bahnverkehr noch über eine Behelfsbrücke über die Lahn. Unweit hiervon zweigt der bereits erwähnte Schifffahrtstunnel ab, der beim Vorbild bei Weilburg eine Lahnschleife, die ein starkes Gefälle und Stromschnellen aufweist, abschneidet.

Auf der anderen Seite des Berges befindet sich die Nachbildung der Schleusenanlage, die das Passieren der Schiffe durch den Tunnelkanal erst möglich macht. Schnell ändert sich die Szenerie und der Blick fällt durch ein Wäldchen auf das im Bogen liegende Vorfeld des Hauptbahnhofs „Ambach“. Hier treffen



Die Fachwerkbrücke steht auf dem Anlagensegment zwischen Hauptbahnhof Ambach und Zeche Luise. Hier ist offensichtlich eine 01.5 der DR mit Reko-Kessel und Boxpok-Rädern auf einer Sonderfahrt im tiefsten Westen unterwegs ...

Die Zeichnung zeigt den Aufbau der Anlage, wie sie im November 2012 auf der Internationalen Modellbahnausstellung in Köln zu sehen war. Dabei waren zusammen mit den Schattenbahnhöfen 33 Module aufgestellt; die Gesamtlänge des Arrangements betrug 11 m, die Breite 7,40 m.

Zeichnung: Lutz Kuhl, Vorlage N-Bahner Köln



sich unter der Signalbrücke gerade zwei ein- und ausfahrende Züge, denn der Bahnhof ist stark frequentiert. Auf den Bahnsteigen warten die Reisenden wohl oder übel geduldig (weil festgeklebt ...) auf ihre Zugverbindung – zumindest ist aber für Erfrischungen im Kiosk gesorgt.

In der Stadt steht ein modernes Hochhaus unmittelbar neben dem his-

torisch anmutenden Empfangsgebäude. Das Vorbild des letzteren ist heute noch in Baden-Baden zu finden; dort hat es nach der Verlegung des Hauptbahnhofs nach Baden-Oos inzwischen allerdings mit dem Bahnbetrieb nichts mehr zu tun und beherbergt stattdessen ein Casino. Vom Hochhaus in der Neustadt aus hat man einen guten Blick auf die Altstadt.